

**16.09.2021**

**Niederschrift 002/2021**

---

**Ausschuss für Schule und Bildung**

am 24.08.2021 Aula | Hellweg Berufskolleg | Platanenallee 18 | 59425 Unna

**Beginn** 16:00 Uhr

**Ende** 18:04 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende**

Frau Simone Symma

**Kreistagsmitglieder SPD**

Frau Heike Bartmann-Scherding

Frau Angelika Chur

Frau Christine Hupe

Frau Sabine Lutz-Kunz

Frau Sigrid Reihs

Vertretung für Herrn Hans-Jörg Piasecki

**Kreistagsmitglieder CDU**

Herr Peter Dörner

Herr Hubert Hüppe

Herr Herbert Krusel

Frau Vera Volkmann

**Sachkundige Bürger/innen CDU**

Herr Marcal Zilian

**Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag**

Herr Hans-Ulrich Bangert

**Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Adnan Aydemir

**Kreistagsmitglieder FDP**

Frau Claudia Lange

**Sachkundige Bürger/innen DIE LINKE - UWG-Selm**

Herr Karl-Heinz Schimpf

**Sachkundige Bürger/innen GFL + WfU**

Herr Kunibert Kampmann

**Beratendes ordentliches Mitglied**

Herr Sebastian Alber

Frau Brit Albrecht

Herr Markus Bong

Herr Helmut Gravert

Frau Ursula Landskron

Frau Susanne Lehn

Herr Günter Schmidt  
Herr Michael Schulze Kersting  
Herr Lars Thiele  
Frau Rita Vonnahme  
Frau Bettina Vorberg  
Frau Susanne Wächter

### **Verwaltung**

Herr Torsten Göpfert, Dezernent | Dezernat III  
Frau Anja Seeber, Leiterin Fachbereich 40  
Frau Lisa Harhoff | Sachgebiet 40.3 - Dienstleistungszentrum Bildung  
Frau Margot Berten | Sachgebiet 40.3 - Dienstleistungszentrum Bildung  
Frau Annika Schönfeld, Schriftführerin | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

### **Abwesend:**

#### **Sachkundige Bürger/innen SPD**

Herr Hans-Jörg Piasecki

#### **Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag**

Frau Stefanie Krüger-Peter

#### **Beratendes ordentliches Mitglied**

Herr Pfarrer Andreas Müller

Frau Symma begrüßt die anwesenden Damen und Herren. Sie teilt mit, dass Frau Doris Kraft, Leiterin des Förderzentrums Nord, verstorben sei und bittet die Anwesenden um eine Schweigeminute, um ihr zu gedenken.

Sodann begrüßt sie Herrn Martin Guthmann, als neuen Leiter des Sachgebiets 40.1 - Berufskollegs und Förderschulen.

Anschließend eröffnet Frau Symma die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 12.08.2021 verschickt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- |                |        |   |
|----------------|--------|---|
| <b>Punkt 1</b> |        | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner  |
| <b>Punkt 2</b> | 131/21 | Bildung integriert Kreis Unna (BiKU): Zwischenbericht und Vorstellung des Bildungsmonitors "Frühkindliche Bildung"  |
| <b>Punkt 3</b> | 148/21 | Schulstandort für die Sonnenschule; hier: Bericht über die Entwicklung der Schüler*innen-Zahlen und Aufhebung des Beschlusses vom 22.09.2015 zur Verlagerung und Ausgründung eines Teilstandortes |

- Punkt 4** 149/21 Umbenennung des Förderzentrums Unna zum 01.08.2022
- Punkt 5** Errichtung einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ auf dem Gebiet der Stadt Lünen
- Punkt 5.1** 151/21 Standortauswahl
- Punkt 5.2** 058/21/1 Ergänzungsantrag zum SPD-Antrag "Neubau einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" im Stadtgebiet Lünen" (DS 035/21) - Schwimmhalle;  
Antrag der Fraktion GFL + WfU vom 23.02.2021
- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 6.1** Digitalisierung in Schulen
- Punkt 6.2** Hochbaumaßnahmen
- Punkt 6.2.1** Schwimmbad an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule
- Punkt 6.2.2** Sanierung der Sporthalle am Lippe Berufskolleg
- Punkt 6.2.3** Erweiterung der Karl-Brauckmann-Schule
- Punkt 6.2.4** Sporthalle des Hansa Berufskollegs
- Punkt 6.2.5** Förderzentrum Unna
- Punkt 6.3** Förderzentrum Nord

#### Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 7** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 7.1** Personelle Situation am Förderzentrum Nord

#### Öffentlicher Teil

##### **Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

##### **Punkt 2 131/21 Bildung integriert Kreis Unna (BiKU): Zwischenbericht und Vorstellung des Bildungsmonitors "Frühkindliche Bildung"**

#### Erörterung

Nach einleitenden Worten von Herrn Göpfert, präsentiert Frau Harhoff anhand einer Präsentation (siehe Anlage) und stellt unter anderem den Bildungsmonitor „Frühkindliche Bildung“ vor.

Auf eine Nachfrage von Herrn Hüppe teilt Frau Harhoff mit, dass die im Vortrag genannten Bildungsexperten Experten der Verwaltung, der Kindertagesbetreuung und Vertreter der Politik gewesen seien. Es sei möglich, diesen Kreis in einem nächsten Schritt zu erweitern.

Frau Reihls führt für die SPD-Fraktion aus, dass man die vorliegenden Ergebnisse für sehr hilfreich erachte. Man müsse nun weiter beraten wie es gelingen könne, das was mit diesem Projekt begonnen habe, weiter zu verstetigen. Die Arbeit im Bereich der frühkindlichen Bildung werde sowohl für den Kreis Unna, als auch für die Kommunen längerfristig von Bedeutung sein.

Herr Krusel teilt für die CDU-Fraktion mit, dass die vorliegenden Erhebungen gut seien, da man mithilfe der erhobenen Daten sachgerechter agieren könne. Insbesondere helfe die Erhebung der Daten, Probleme und die Notwendigkeit zum Handeln zu verdeutlichen.

Herr Kampmann führt aus, dass die geleistete Arbeit bereits konkrete Auswirkungen insbesondere in den Kommunen gehabt habe und man sich sicher sei, dass diese zielführend sei. Darüber hinaus betont er, dass Daten mehrfach und von Jahr zu Jahr zu erheben, ein wichtiges Instrument sei, um Entwicklungen bzw. Veränderungen zu erkennen und frühzeitig gegensteuern zu können. Die regelmäßige Abfrage der Ergebnisse der erfolgten Maßnahmen, sei darüber hinaus eine Form der Evaluation, an der man die Wirkung der Maßnahmen erkennen könne. Die Fraktion GFL+WfU würde es daher begrüßen, wenn es in dieser Form weitergehen könne.

Frau Lange teilt mit, dass sie sich besonders darüber freue, dass diese Datenerhebung nicht in einem Konzept münde, welches dann nicht umgesetzt werde, sondern sich Maßnahmen und Projekte anschließen würden, die umgesetzt und innerhalb der einzelnen Kommunen vernetzt würden.

Herr Bangert teilt für die Fraktion GRÜNE im Kreistag mit, dass man ohne eine Datenerhebung lediglich auf Basis von Vermutungen agieren könne und die Maßnahmen, die im Bereich Schule und Bildung von der Verwaltung und der Politik eingeleitet würden, keine echten Grundlagen hätten. Insofern sei man darauf angewiesen, dass weiterhin Erhebungen erfolgen würden. Auch seien diese ein Beitrag zur Prävention. Man erkenne Missstände, könne entsprechend handeln und dies fachlich begründen. Insofern unterstütze man das Projekt und werde es in den kommenden Fraktionssitzungen ausführlicher besprechen.

Die Drucksache 131/21 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 3    148/21            Schulstandort für die Sonnenschule;  
hier: Bericht über die Entwicklung der Schüler\*innen-Zahlen und Aufhebung  
des Beschlusses vom 22.09.2015 zur Verlagerung und Ausgründung eines  
Teilstandortes**

Erörterung

Herr Göpfert erläutert den Inhalt der vorliegenden Drucksache und führt darüber hinaus aus, dass die Sonnenschule als Förderschulstandort verpflichtet sei, alle angemeldeten Schüler\*innen aufzunehmen. Als Schulträger müsse man den nötigen Raum für alle Schüler\*innen bzw. Klassen schaffen. An der Sonnenschule müssten aufgrund der hohen Schülerzahlen aktuell Kapazitäten für mindestens zwei weitere Unterrichtsräume geschaffen werden.

Ferner werde man, sofern die Sonnenschule in ihrem Bestand am jetzigen Standort durch die Aufhebung des Kreistagsbeschlusses festgeschrieben werde, gemeinsam mit der Hochbauverwaltung des Kreises Unna im Rahmen eines ausgearbeiteten Gesamtkonzeptes eruieren, wie die Sonnenschule ebenso wie alle anderen Schulen in Trägerschaft des Kreises Unna mittelfristig energetisch saniert werden könne – insbesondere vor dem Hintergrund der zu erreichenden CO<sub>2</sub>-Klimaziele. Ferner solle die Sonnenschule funktional in einen Stand versetzt werden, der sowohl mittelfristig, als auch langfristig einen ordentlichen Schulbetrieb an dem Standort ermögliche. Dazu gehörten auch der Ausbau der OGS sowie ein Ersatzneubau für die marode Turnhalle. Dies sei jedoch kein Bestandteil der Beschlussempfehlung für den Kreistag im Oktober.

Herr Krusel teilt für die CDU-Fraktion mit, dass man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen werde. Man begrüße den Umstand, dass die Förderschulen die Kinder nicht abweisen könnten, da diese die Fachlichkeit bräuchten. Er persönlich habe sich bereits in der Vergangenheit kritisch hinsichtlich des Gutachtens geäußert. Es sei absehbar gewesen, dass die im Rahmen des Gutachtens prognostizierten Zahlen nicht eintreten würden. Ferner führt er an, dass besonders der bauliche Zustand der Schulen wichtig und kurzfristig anzugehen sei. Als Kreistag habe man die Verpflichtung, die notwendigen Mittel für die Instandsetzung der Schulgebäude bereitzustellen. Auch müsse man in den Dialog mit den Kommunen gehen und das Geld von ihnen einfordern.

Für die Fraktion DIE LINKE - UWG Selm kritisiert Herr Schimpf den zeitlichen Umfang des Sachverhaltes. Insbesondere aufgrund des baulichen Zustandes der Schule bestehe akuter Handlungsbedarf. Er äußert sein Unverständnis darüber, erst in den nächsten Monaten mit den Planungsprozessen zu beginnen.

Herr Kampmann äußert für die Fraktion GFL+WfU, dass das Gutachten von Herrn Dr. Habeck umstritten gewesen sei. Es sei gut gewesen, die Umsetzung des damaligen Beschlusses auszusetzen. Bezüglich der Erreichung der Klimaziele und der damit verbundenen Kosten führt er aus, dass sich diese Fragen an jedem Schulstandort ergeben würden. Er betont, dass dies keine Kosten seien, die zusätzlich entstünden, sondern Kosten, die im Rahmen der allgemeinen Entwicklung bei vielen Schulen anfielen. Ferner führt er an, dass sich an anderen Schulen bedingt durch die Zunahme der pädagogischen Erfordernisse gezeigt habe, dass die dortigen Platzkapazitäten nicht ausreichten. Daher stelle sich die Frage, ob die Fläche am Standort der Sonnenschule ausreiche, oder etwaige an das Schulgelände angrenzende Flächen hinzugenommen werden könnten, um den Standort zu vergrößern. Die Frage der Kosten für die Gemeinde habe aus seiner Sicht keine Relevanz, da diese in jedem Falle auf die Gemeinden zukämen. Sei es durch eine erhöhte Kreisumlage oder dadurch, dass die Schüler\*innen von der Gemeinde selbst beschult werden müssten, sofern dies nicht an einer Schule in Trägerschaft des Kreises Unna geschehe.

Frau Reihls teilt für die SPD-Fraktion mit, dass man es für gut befände, heute einen Beschluss zu fassen und damit eine neue Perspektive für die Sonnenschule gegeben sei.

Im Anschluss an weitere Ausführungen von Herrn Göpfert, teilt Herr Bangert für die Fraktion GRÜNE im Kreistag mit, dass man dem Beschlussvorschlag der Drucksache zustimmen werde. Bezugnehmend auf das Bildungsmonitoring führt Herr Bangert aus, dass dieses gezeigt habe, dass die sprachlichen Defizite im Vorschulalter deutlich anstiegen und große Unterschiede zwischen den Orten im Kreis Unna bestünden. Auch der Wille der Eltern spiele eine entscheidende Rolle. Insgesamt müsse man die gesamte Schullandschaft betrachten und überlegen, wie die sprachliche Förderung an den Regelschulen aussehe. Dass die Energieeffizienz im Sinne der Klimaschutzleitlinien berücksichtigt werde sei selbstverständlich.

Auf die von Herrn Kampmann formulierte Frage, bezüglich des Entwicklungspotentials am jetzigen Standort der Sonnenschule antwortet Herr Göpfert, dass auf dem Schulgelände genügend Platz vorhanden sei, um Erweiterungsbauten zu errichten und diese sinnvoll mit dem jetzigen Bestand an Schulgebäuden zu verknüpfen.

#### Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Beschluss des Kreistages des Kreises Unna vom 22.09.2015 zur Verlagerung der Sonnenschule an den Standort 59192 Bergkamen, Rünther Str. 80, wird aufgehoben (s. Ziffer 7 des Punktes 5.1 der DS 085/15/1). Ebenso wird der in diesem Zusammenhang gleichfalls gefasste Beschluss, einen Teilstandort der Sonnenschule am Standort 58730 Fröndenberg, Overbergstr. 18 (neu: 20) zu errichten, aufgehoben.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

### **Punkt 4 149/21 Umbenennung des Förderzentrums Unna zum 01.08.2022**

#### Erörterung

Auf Bitte von Herrn Hüppe erläutert Herr Bong die Entscheidung der Schulkonferenz, Jakob Muth als neuen Namensgeber des Förderzentrums Unna zu wählen.

Herr Hüppe kritisiert diese Namenswahl und bezieht sich zur Untermauerung seiner Ausführungen auf zwei Zitate von Jakob Muth.

Unter Bezugnahme auf die von Herrn Hüppe geäußerte Kritik und die Zitate von Jakob Muth erwidert Herr Bong, dass Jakob Muth in den von Herrn Hüppe vorgelesenen Zitaten den Begriff „Sonderschule“ verwendet habe. Gegenwärtig hieße man jedoch Förderschule, da der Begriff der Förderung im Vordergrund stehe. Es gehe um Förderung und nicht um Aussonderung. Und dabei ganz deutlich um eine schulische und gesellschaftliche Integration. Insbesondere im Förderschwerpunkt emotional soziale Entwicklung.

Herr Kampmann führt aus, dass sich die Förderschulen in den letzten Jahren in ihrer Konzeption geändert und auch gesellschaftlich einen anderen Stellenwert im Rahmen der Schulen insgesamt haben. Im Vordergrund sollten daher die pädagogischen Konzepte von Jakob Muth sowie seine Art Kinder zu fördern stehen.

Frau Reihls äußert für die SPD-Fraktion, dass man die Entscheidung der Schulkonferenz unterstütze. Insbesondere da Jakob Muth Wegbereiter einer inklusiven Schule gewesen sei. Man plädiere dafür, der Entscheidung der Schulkonferenz zu folgen.

Frau Lange teilt für die FDP-Fraktion mit, dass man sich der Entscheidung der Schulkonferenz nicht in den Weg stellen wolle.

Herr Krusel äußert für die CDU-Fraktion, dass man die Entscheidung der Schulkonferenz akzeptiere.

Herr Bangert teilt für die Fraktion GRÜNE im Kreistag mit, dass man sich für Jakob Muth als Namensgeber ausspreche und die Entscheidung der Schulkonferenz ebenfalls unterstütze.

### Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Das Förderzentrum Unna wird mit Wirkung vom 01.08.2022 in „Jakob-Muth-Schule“, Förderschule des Kreises Unna für die Sekundarstufe I für die Förderschwerpunkte Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung, umbenannt.

### Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen (14 Ja-Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, GRÜNE im Kreistag, FDP, DIE LINKE/ UWG und GFL+WfU und 2 Nein-Stimmen der Fraktionen CDU und Bündnis 90/ Die Grünen)

## **Punkt 5 Errichtung einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ auf dem Gebiet der Stadt Lünen**

### Erörterung

Aufgrund von Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion, bittet Herr Krusel für die CDU-Fraktion um die Verschiebung der Beratung und Beschlussfassung der Drucksachen 151/21 (Tagesordnungspunkt 5.1) und 058/21/1 (Tagesordnungspunkt 5.2) auf die Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages am 04.10.2021 und 05.10.2021.

Frau Reihls teilt für die SPD-Fraktion mit, dass man dem Anliegen der CDU-Fraktion nachkomme.

Nachdem Herr Kampmann für die Fraktion GFL+WfU sein Einverständnis zur Vertagung der Beratung und Beschlussfassung der Drucksache 151/21 erklärt hat, äußert er, dass die Schule im Nordkreis insbesondere aufgrund der Anzahl der Schüler\*innen aus Lünen und Selm richtig positioniert sei.

Auch Frau Lange stimmt für die FDP-Fraktion der Bitte der CDU-Fraktion zu. Zudem merkt sie an, dass man einen Standort nördlich der Lippe für sinnvoller erachten würde. Insbesondere aufgrund der vorhandenen Infrastruktur und der kürzeren Wegstrecken für die Schüler\*innen, befürworte man den Standort an der „Wehrenboldstraße“.

Herr Göpfert weist zunächst darauf hin, dass die Kreisverwaltung bei der Auswahl der in Frage kommenden Standorte auf die Stadt Lünen, als Inhaberin der Planungshoheit in ihrem Stadtgebiet, angewiesen gewesen sei. Sodann geht er auf den Inhalt der Drucksache 151/21 ein. Insbesondere führt er an, dass vier der Standortvorschläge nach einer intensiven gemeinsamen Erörterung mit der Stadtverwaltung Lünen deutlich in der Einschätzung ihrer Geeignetheit abfallen. Ferner sei der Standort im Norden („Wehrenboldstraße“) im Vergleich zu dem Standort im Süden („Auf der Leibzucht“) mit zwei deutlichen Restriktionen belegt, die man politisch bewerten müsse. Sodann erläutert er Näheres zu den Unterschieden zwischen den beiden genannten Standorten.

Herr Kampmann äußert für die Fraktion GFL+WfU sein Unverständnis zu der Bitte der CDU-Fraktion, die Beratung und Beschlussfassung der Drucksache 058/21/1 zu vertagen. Insbesondere da der Inhalt des Antrages unabhängig von der Standortauswahl der neu zu errichtenden Förderschule in Lünen zu betrachten sei. Ferner trage die gemeinsame Nutzung des Schwimmbades durch Schüler\*innen der Förderschule und der Öffentlichkeit zur Integration bei.

Bezugnehmend auf Herrn Kampmanns Ausführungen, teilt Herr Göpfert mit, dass zu dem schulpädagogischen Konzept einer Förderschule, wie sie in Lünen errichtet werden solle, auch der Bau eines Lehrschwimmbeckens gehöre. Als Schulträger plane man die Errichtung des Lehrschwimmbeckens insofern ein. Da man kostengünstiger bauen könne, werde man das Lehrschwimmbecken ausschließlich für die eigenen schulischen Bedarfe errichten. Sofern der Rat der Stadt Lünen den Willen signalisiere, ein Schwimmbad sowohl für die schulische Nutzung, als auch für eine Nutzung durch die Öffentlichkeit errichten zu wollen, sei man selbstverständlich bereit, in eine Kooperation mit der Stadt Lünen zu gehen und in gemeinsamen Gesprächen die Konditionen für die Nutzung des Schwimmbads zu schulischen Zwecken zu verhandeln.

Es sei zu beachten, dass, sofern der Rat der Stadt Lünen die Errichtung eines öffentlichen Schwimmbads wolle, die Entscheidung über einen Bad-Standort, der durch die Stadt Lünen zu treffen wäre, mit der Entscheidung über einen Schul-Standort, der durch den Kreis Unna zu treffen wäre, synchronisiert werden müsste.

Nach Herrn Göpferts Erläuterungen erklärt sich Herr Kampmann für die Fraktion GFL+WFU mit der von der CDU-Fraktion erbetenen Verschiebung der Beratung und Beschlussfassung der Drucksache 058/21/1 einverstanden.

Die Beratung und Beschlussfassung der Drucksachen 151/21 und 058/21/1 werden einvernehmlich auf die Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages am 04.10.2021 und am 05.10.2021 verschoben.

**Punkt 5.1 151/21 Standortauswahl**

siehe Punkt 5

**Punkt 5.2 058/21/1 Ergänzungsantrag zum SPD-Antrag "Neubau einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" im Stadtgebiet Lünen" (DS 035/21) - Schwimmhalle; Antrag der Fraktion GFL + WfU vom 23.02.2021**

siehe Punkt 5

**Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

**Punkt 6.1 Digitalisierung in Schulen**

Herr Göpfert teilt mit, dass der Kreis Unna mit Datum vom 02.08.2021 einen Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Arnsberg in Höhe von 2.139 Millionen € als Projektförderung im Rahmen des Digitalpaktes erhalten habe. Die Mittel des Digitalpaktes würden für die Erneuerung der technischen Infrastrukturen in den Schulen verwendet. Ferner werde man in den nächsten Wochen die Mittel des Digitalpaktes beantragen, die dem Kreis Unna budgetmäßig noch zur Verfügung stünden, jedoch noch nicht zugewendet worden seien.



## **Punkt 6.2 Hochbaumaßnahmen**

### **Punkt 6.2.1 Schwimmbad an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule**

Frau Seeber teilt mit, dass zurzeit ermittelt werde, wie die Kosten für einen gleich großen Neubau aussehen würden, damit man abwägen könne, ob eine Sanierung des bisherigen Gebäudes oder ein Neubau wirtschaftlicher sei.

### **Punkt 6.2.2 Sanierung der Sporthalle am Lippe Berufskolleg**

Frau Seeber teilt mit, dass die Abnahmen der technischen und sicherheitstechnischen Anlagen für September terminiert seien. Die bauordnungsrechtliche Abnahme für Oktober. Ferner hätten die Fördermittel der Kapitel 1 und 2 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) vollumfänglich für die Sanierungsmaßnahme an der Sporthalle genutzt werden können. Die Wiederaufnahme der Nutzung der Halle sei für Ende Oktober geplant.

### **Punkt 6.2.3 Erweiterung der Karl-Brauckmann-Schule**

Frau Seeber teilt mit, dass die Vergabeverfahren für die Planungsleistungen für die Erweiterung und die Sanierung der Schule gestartet seien. Man rechne mit der Beauftragung des Planungsbüros im Januar 2022 und hoffe dann auf einen Baubeginn im 1. Quartal des Jahres 2023 und den Abschluss aller Maßnahmen zum Schuljahr 2025/26.

### **Punkt 6.2.4 Sporthalle des Hansa Berufskollegs**

Frau Seeber teilt mit, dass nachdem eine Legionellenprüfung durchgeführt worden sei, die Nutzung der Sporthalle zum 30.08.2021 wieder aufgenommen werden könne.

### **Punkt 6.2.5 Förderzentrum Unna**

Frau Seeber teilt mit, dass aufgrund des Fortschritts der Baumaßnahmen mit der Fertigstellung des Gebäudes im Juni 2022 gerechnet werde.

## **Punkt 6.3 Förderzentrum Nord**

Herr Göpfert teilt mit, dass es eine Begehung der entsprechenden Räumlichkeiten mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit gegeben habe. Die von ihr empfohlenen Veränderungen seien bereits umgesetzt worden. Man habe mit Frau Kraft besprochen, die Sanierung der Teeküche des Förderzentrums Nord im Rahmen der Haushaltsplanungen für eines der kommenden zwei Haushaltsjahre zu berücksichtigen. Ferner habe es zu Beginn der Schulferien ein Gespräch mit dem Grundstückseigentümer gegeben, welches die Fragen der Außenanlagengestaltung des Förderzentrums zum Thema hatte. Herr Göpfert weist darauf hin, dass die Außenflächen der Anlage kein Vertragsbestand seien und die Vermieterin insofern keine Pflege-, Herrichtungs- oder Verkehrssicherungspflichten trage. Als Nutzer des Grundstücks, würden diese dem Kreis Unna obliegen und damit auch die Kosten, für die gestalterischen Maßnahmen der Außenanlage. Da es schwierig sei, in nennenswerter Größenordnung in fremdes Eigentum zu investieren, müsse die Finanzierung der Maßnahmen noch in einem gemeinsamen Gespräch mit der Vermieterin geklärt werden. Eine alternative Möglichkeit wäre, die Investitionen über den Mietpreis abzubilden.

Mittels einer gemeinsamen Begehung des Grundstücks, habe man sich zudem die vorhandenen Schwierigkeiten vor Augen geführt und die gesamte Außenfläche in drei Bauabschnitte eingeteilt. Zu allen Flächen erstelle die Hochbauverwaltung der Kreisverwaltung Unna in Kooperation mit dem, von der Vermieterin präferierten Auftragnehmer nun Angebote und Konzeptionen. Die zeitliche Planung der einzelnen Vorhaben richte sich nach den zuvor festgelegten Bauabschnitten.

Anlage

Präsentation - Bildung integriert Kreis Unna (BiKU)

gez. Annika Schönfeld  
Schriftführerin

gez. Simone Symma  
Vorsitzende